

## Gottesdienst zum Selbermachen am Dritten Sonntag nach Epiphania 2021

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Auch am dritten Sonntag nach Epiphania lade ich ein, mit den nachfolgenden Texten und Gedanken Gottesdienst im häuslichen Rahmen zu feiern. Wir freuen uns darauf, wenn wir es wieder gemeinsam in der Kirche tun können. Es wird so sein, weil Gott sich in Jesus Christus zu uns Menschen bekannt hat.

Mit den Worten des 86. Psalms vertrauen wir uns Gott an:

V: Herr, neige deine Ohren und erhöre mich,  
denn ich bin elend und arm.

A: Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu.  
Hilf du, mein Gott, deinem Knechte,  
der sich verlässt auf dich.

V: Denn du, Herr, bist gut und gnädig,  
von großer Güte allen, die dich anrufen.

A: Vernimm, Herr, mein Gebet  
und merke auf die Stimme meines Flehens!

V: In der Not rufe ich dich an,  
du wollest mich erhöhen!

A: Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern,  
und niemand kann tun, was du tust.

V: Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen  
und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren,

A: dass du groß bist und Wunder tust  
und du allein Gott bist.

V: Weise mir, Herr, deinen Weg,;  
dass ich wandle in deiner Wahrheit;

A: erhalte mein Herz bei dem einen,;  
dass ich deinen Namen fürchte.

V: Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Ewiger Gott, aus unserem Alltag kommen wir zu dir. Das Große entzieht sich uns, wir sehen oft nicht über das hinaus, was uns umgibt. Wir brauchen dich für den Blick hinaus.

So suchen wir dich, dein Wort und deine Zusage. Weise uns, Herr, deinen Weg.

Amen.

*Wenn Sie möchten, singen oder lesen Sie die Strophen 1, 2, 3 und 6 des Liedes EG 288 „Nun juachzt dem Herren, alle Welt“*

V: Die Evangelium zum dritten Sonntag nach Epiphania steht bei Matthäus im 8. Kapitel:

Als aber Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen. Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der einer Obrigkeit untersteht, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden! Aber ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.*

*Dann lesen Sie die beiliegende Predigt von Pastor Lars Kirchhof zum vorgeschlagenen Predigttext aus dem alttestamentlichen Buch Ruth. Sie können sie auch hören über unsere Homepage [www.detmold-lutherisch.de](http://www.detmold-lutherisch.de)*

*Nach der Predigt können Sie die Strophen des Liedes EG 293 „Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all“ singen oder lesen.*

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

Himmlicher Vater, du bist größer als unser Denken und Verstehen, dein Herz ist weiter als der Himmel und du bist barmherzig. Wir danken dir und kommen zu dir mit unserem beengten Blick, unseren Sorgen und Lasten.

Wir bitten dich für die Menschen, die sich fragen: Wie lange noch? Wie lange dauert es noch, bis ich den Menschen in meiner Nähe wieder normal begegnen kann? Wie lange müssen wir uns noch ängstigen vor dem ansteckenden Virus? Wann kann ich mein Geschäft wieder öffnen? Wann wieder normal zur Schule gehen? Lass uns deine Nähe erfahren, die uns hilft, durchzuhalten. Lass uns Zeichen des Lebens entdecken.

Wir bitten dich für alle, die krank sind und um das Leben ringen, für Angehörige, die sich sorgen, für Pflegende und Ärzte, die nach Kräften helfen, für Wissenschaftler, die nach Lösungen suchen, für die politisch Verantwortlichen. Sende du Hoffnungszeichen und weite du ihren Blick.

Wir bitten dich für alle, die sich unversöhnlich gegenüberstehen: mit Streit in der eigenen Familie oder Beruf, in der Gesellschaft, weil sie andere Lösungsansätze haben, in den politischen Lagern in den USA, an vielen Orten dieser Welt, wo Gewalt und Terror herrschen: Sende du Hoffnungszeichen und weite du ihren Blick.

Wenn wir nicht mehr weiterkönnen, gib uns deine Kraft und weise uns den Weg.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V: Himmlicher Vater, auch wenn uns die Begegnung in der Gemeinde fehlt, verbindest du uns doch unter deinem Segen, um den wir dich bitten:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.